

Corona nicht gebeugt

Der Prix Rotary fand in diesem Jahr nicht vor Publikum statt - aber er fand statt

(pwf) Im Internet statt vor Publikum: Der Prix Rotary, der traditionelle musikalische Förderwettbewerb für Jugendliche, fand dieses Jahr mit Erfolg im digitalen Raum statt.

Die 15-jährige Agustina Nores aus Windisch sitzt in einem Raum an der Musikschule Brugg am Flügel und spielt Beethoven und Chopin. Ein Kameramann zeichnet ihren Wettbewerbsbeitrag zum diesjährigen Prix Rotary, dem traditionellen musikalischen Förderwettbewerb für Jugendliche in den Bezirken Brugg, Zurzach und Laufenburg, auf. Später werden die Mitglieder der Jury aus Glarus, Basel und Solothurn virtuell zugeschaltet, um die Leistungen von Agustina und vierzehn weiteren Schülerinnen und Schülern zu beurteilen.

Der Prix Rotary, getragen von den Rotary-Clubs Zurzach-Brugg, Brugg-Aare-Rhein und Laufenburg-Fricktal, gibt es seit 22 Jahren. Zwischen 20 und 30 junge Musikerinnen und Musiker im Volksschulalter nehmen jeweils daran teil und zeigen vor Eltern, Freunden und einer gestrengen Jury ihr Können. Vergangenes Jahr musste der Wettbewerb am Vorabend abgesagt werden - zwei Tage später verkündete der Bundesrat den Lockdown. «Diesmal wollten wir uns der Herrschaft des Coronavirus nicht wieder beugen», sagt Gudrun Goitein, die Präsidentin des Vereins Prix Rotary music. Nicht noch einmal sollten sich die Jugendlichen umsonst auf ihren Auftritt vorbereiten.



Statt vor Publikum nahm Agustina Nores über das Internet aus einem Raum in der Musikschule Brugg am Musikwettbewerb Prix Rotary teil. Foto: zVg

«Es war schon ein Aufwand, den Prix Rotary im Netz durchzuführen», zieht Markus Amsler vom durchführenden Rotary-Club Laufenburg-Fricktal Bilanz. Die Aufnahmen fanden mit professioneller Kameraführung in den Räumen der Musikschulen Brugg und Frick statt, anschliessend wurden die Wettbewerbsbeiträge hochgeladen und waren in einer Zusammenstellung für eine begrenzte Zeit auf einem privaten Youtube-Kanal abrufbar. Sowohl für die Organisatoren wie vor allem auch für die Jugendlichen eine neue Erfahrung: «Man konnte die Leistungen wohl präziser beurteilen», sagt Masaya Highashigaito, der musikalische Leiter des Wettbewerbs.

Agustina Nores nahm nicht zum ersten Mal an einem Prix Rotary teil, aber sie sei vor der Aufnahme genauso nervös gewesen wie in früheren Jahren vor Publikum. «Doch wenn ich tief in der Musik bin, beruhigt und entspannt sie mich». Die Unterstützung ihrer Eltern habe sie in ihren Gedanken begleitet. Und diese Unterstützung zeigte offenkundig Wirkung: Agustina Nores gewann nicht nur in ihrer Kategorie, sondern wurde auch mit dem Prix Rotary music 2021 für herausragende Leistungen ausgezeichnet. Nächstes Jahr will die junge Musikerin erneut am Prix Rotary teilnehmen, aber dann mit der Geige - und hoffentlich vor Publikum.